

Anlage 1

Politische Bildungsarbeit unterstützen – Gedenkstättenfahrten fördern

Prämisse – Grundlage: Gedenkstättenfahrten

In Zeiten weltweiter politischer Unruhen ist die kritische Reflexion mit vergangenen Kriegsverbrechen unabdingbar. Extremistisch begründete Verbrechen und Ideologien, ob politisch rechts oder links, oder religiös, nehmen nicht nur im Rhein-Kreis Neuss zu. Menschenrechts- sowie Demokratiebildung sind deshalb zwingender Auftrag jeder demokratischen Gesellschaft. Damit sie aufrecht gehalten und ausgebaut werden, soll der Umgang mit antidemokratischen Konzepten jeder/m Mitbürger/in, unabhängig von Alter, Geschlecht und sozialen Hintergrund, stets *vor Augen geführt werden*.

Gedenkstättenfahrten bieten eine sinnvolle Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit den Verbrechen des 1. und 2. Weltkrieges, sowie denen des Nationalsozialismus ganz konkret. Gerade für junge Menschen sollten außerschulische und überregionale Angebote bereitstehen, in denen sie durch Begehung Erinnerungsorte antidemokratischer Gewaltverbrechen *mit allen Sinnen* wahrnehmen können. In der Erkundung dieser Orte und deren Einordnung in größere gesellschaftsgeschichtliche Kontexte, ziehen sie Schlussfolgerungen für das eigene Handeln in der Gegenwart. Gedenkstättenfahrten als Bildungsreisen stiften *Erfahrungen*, die sich prägend auf ihre emotionale und moralische Entwicklung auswirken können.

Vorstellung der Gedenkstättenorte

Im vorliegenden Konzept wollen wir den Jugendlichen im Rhein-Kreis Neuss die Gelegenheit bieten, in zwei zweitägigen Fahrten historische Orte sowohl des 1. und 2. Weltkrieges zu bereisen. Die eingehende Beschäftigung mit einzelnen Aspekten der Weltkriege und einer kritischen Reflexion über den eigenen und gesellschaftlichen Umgang mit ihnen, erfolgt an Gedenkstätten durch entdeckendes Lernen und Mitfühlen.

In den zweitägigen Fahrten – erstere mit einer alternativen Rückfahrt – wird ihnen in „Etappen“ die Praxis der Ausgrenzung und Verfolgung von Opfergruppen nähergebracht. Die Gedenkstättenfahrt ist allerdings so konzipiert, dass Ruhephasen zwischen den Programmpunkten/ Aufenthaltsorten für Entlastung und genügend Zeit für kritische Reflexion sorgen – ein emotionaler Ausgleich, während der Tagesprogramme, wird berücksichtigt. Die Programmplanung vor Ort wird ebenfalls nicht strikt sein, stattdessen den Jugendlichen ausreichend Zeit und Raum für eigenständiges Erkunden ermöglichen.

1. Nachbarländer – 1. und 2. Weltkrieg

1.1. Hinfahrt

Erster Weltkrieg

A **Französischer Nationalfriedhof Notre-Dame-de-Lorette in der Gemeinde Ablain-Saint-Nazaire im Département Pas-de-Calais (Frankreich)**

Ein Soldatenfriedhof auf einer Fläche von 27 Hektar, mit über 43.000 französischen Gefallenen des 1. Weltkriegs. Schätzungsweise 100.000 französische Soldaten fielen in den Kämpfen in diesem Gebiet von Oktober 1914 bis Oktober 1915. Der Friedhof führt den Jugendlichen das Ausmaß der Verstorbenen vor Augen. Das Département Pas-de-Calais gehört darüber hinaus zur Partnerregion von Nordrhein-Westfalen.

B **Lille**

Lille ist kulturell sehenswert und verfügt über eine große Anzahl an Museen. Ein Besuch eines solchen würde sich anbieten; ferner Geburtsstätte Charles de Gaulles, der während des 2. Weltkrieges den Widerstand Frankreichs gegen die deutsche Besatzung anführte.

Rückfahrt

1.2. Zweiter Weltkrieg

A **Anne-Frank-Haus in Amsterdam (Niederlande)**

Dabei handelt es sich um ein Museum, welches die jüdische Familie Frank, und deren Tochter Anne, würdigt. Die Familie Frank versteckte sich während des 2. Weltkriegs im oberen Stockwerk des Hinterhauses. Ergänzend zur Besichtigung des Hauses wird deren Schicksal anhand von Zitaten, Fotos, Kurzfilmen und Originalgegenständen beleuchtet. Das Museum bietet einen virtuellen Rundgang durch das Hinterhaus, die Wohnung der Familie Frank, in einer 360-Grad-Ansicht. Eine digitale Ausstellung zu Anne Franks Lebensgeschichte und Anne Franks Video-Tagebuch ist ebenfalls online abrufbar.

Mit dem Schicksal Anne Franks appelliert das Museum ganz konkret an ein persönliches Schicksal einer Jugendlichen – junge Menschen erfahren in einem persönlichen Beispiel über Ablauf, Struktur und Akteure der Verfolgung, sowie Entrechtung und Ermordung der Opfer politischer Gewaltherrschaft.

Gruppenangebote

Das Anne-Frank-Haus bietet empfehlenswerte zwei Gruppenprogramme an. Die Jugendlichen können Fragen über die Geschichte der Familie Frank stellen. Ergänzt wird das Programm durch abwechslungsreiche Arbeitsformen mit historischen Fotos und einer übersichtlichen Zeitleiste, um etwas über den 2. Weltkrieg und die Judenverfolgung zu lernen.

Zielgruppe: Jugendliche von 12 bis 18 Jahren. Maximal 35 Personen.

Sprache: Deutsch

Dauer: Zwei Stunden, einschließlich Rundgang durchs Haus

Kosten: € 40 Programm, € 7 Eintritt pro Kind, € 16 erster, vierte, fünfte und sechste Begleiter. Zweiter und dritter Begleiter: Eintritt frei

B Mardasson-Denkmal in den Ardennen und das Bastogne War Museum (Belgien)

Das Mardasson-Denkmal wurde zu Ehren der 76.890 Soldaten der US Army errichtet, welche während der Belagerung durch die deutsche Wehrmacht im Verlauf der Ardennenoffensive verwundet oder getötet wurden sowie seitdem vermisst werden.

Das benachbarte Bastogne War Museum legt einen besonderen Schwerpunkt auf die Ardennenschlacht. Erlebnisberichte, Filme, Animationen, multimediale Installationen sowie drei multisensorische Inszenierungen lassen den Besucher in eine realistische Erfahrung eintauchen und den Werdegang vierer Personen inmitten des Konflikts verfolgen.

Während das Anne-Frank-Museum ein einzelnes Schicksal einer Familie beschreibt, besticht das Bastogne War Museum durch einen multiperspektivischen Ansatz mehrerer Opfer unterschiedlichster Lebenssituationen.



Mardasson-Denkmal (gettyimages)

Tagesplanung

Hinfahrt

Samstag

8:00 Uhr: Abfahrt Kreishaus Neuss, Oberstraße 91, 41460 Neuss

ca. 11:00 Uhr: Ankunft französischer Nationalfriedhof Notre-Dame-de-Lorette in der Gemeinde Ablain-Saint-Nazaire im Département Pas-de-Calais, Frankreich

14:00 Uhr: Abfahrt

ca. 15:00 Uhr: Ankunft Lille, HI Hostel Stéphane Hessel, Boulevard Paul Painlevé 235, Frankreich

Aufenthalt in Lille und Übernachtung

Rückfahrt(en)

Sonntag

7:00 Uhr: Abfahrt

ca. 11:00 Uhr: Ankunft Anne-Frank-Haus, Westermarkt 20, 1016 GV Amsterdam, Niederlande

18:00 Uhr: Abfahrt

ca. 21:00 Uhr: Ankunft Kreishaus Neuss, Oberstraße 91, 41460 Neuss

ODER

Sonntag

7:00 Uhr: Abfahrt

ca. 10:00 Uhr: Ankunft Bastogne Historical Center, Colline du Mardasson 5, 6600 Bastogne, Belgien

18:00 Uhr: Abfahrt

ca. 21:00 Uhr: Ankunft Kreishaus Neuss, Oberstraße 91, 41460 Neuss

2. Freiheitsmuseum (Groesbeek) und deutsche Kriegsgräberstätte Ysselsteyn (Niederlande)

2.1. Freiheitsmuseum

Das Freiheitsmuseum ist ein historisch-pädagogisches Museum, welches die grenzüberschreitende und multiperspektivische Geschichte von Krieg und Freiheit thematisiert. Der Schwerpunkt des Museums liegt auf dem 2. Weltkrieg, allerdings eingebettet in der Geschichte des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart, sowohl in den Niederlanden als auch Deutschland. Das Museum bietet eine Dauerausstellung sowie wechselnde Sonderausstellungen.

Der Ansatz des Museums liegt auf der Darbietung persönlicher Schicksale und menschlicher Dilemmas, während der Weltkriege. Geschichten von Zivilisten und Soldaten werden aus unterschiedlichen Perspektiven dargestellt, ohne den jeweiligen historischen Kontext außer Acht zu lassen. Somit wird ein historisches Bewusstsein geschaffen, ergänzend zum schulischen Geschichtsunterricht. Nach dem Besuch der Dauerausstellung widmet sich das Museum dem Thema der „Freiheit“, in Bezug auf den aktuellen politischen Kontext.

Ergänzend zum Freiheitsmuseum gibt es das Infozentrum WK2 in Nijmegen. Das Infozentrum bietet eine Einführung in die Geschichte des Zweiten Weltkriegs von Nijmegen und Umgebung. Sowohl das Freiheitsmuseum als auch das Infozentrum WK 2 Nijmegen sind Teil der Stiftung Vrijheidsmuseum.

Museumspädagogik

Das Museum bietet eine Reihe von museumspädagogischen Programmen sowohl für die Primarstufe (4., 5. und 6. Klasse) als auch Sekundarstufe I und II (alle Niveaus und Jahrgangsstufen) an. Die Programme sind auf Deutsch verfügbar. Neben Workshops wird das Programm aufgrund moderner Präsentationstechniken interaktiv gestaltet.

In einem begleiteten partizipativen Rundgang durch das Museum können Kinder der Primarstufe beispielweise einen Fragenkatalog bearbeiten, Jugendliche können einer Fragestellung nach ganz persönlichen Dilemmas nachgehen. Sie werden in persönliche Schicksale versetzt, stets mit der Fragestellung, wie sie gehandelt hätten.

Neben den Museumsführungen gibt es ein umfangreiches Aktivitätenprogramm. Darunter Workshops mit Anschauungsmaterial, Battlefieldtouren, Filmvorführungen sowie Exkursionen in historischen Fahrzeugen.

2.2. Deutsche Kriegsgräberstätte Ysselsteyn

Ca. 50 km vom Freiheitsmuseum entfernt liegt die Deutsche Kriegsgräberstätte Ysselsteyn. Auf 28 Hektar wurden 31.598 Menschen bestattet, hauptsächlich gefallene deutsche Wehrmacht-Soldaten aus dem Zweiten Weltkrieg. Es ist der einzige Friedhof für deutsche Soldaten in den Niederlanden.

Folgende Programmoptionen, darunter zweitägige in Verbindung mit der Besichtigung der Kriegsgräberstätte in Ysselsteyn, bietet das Museum an:

- 1: Deutsche Version Write Your Wisdom (in Begleitung eines Führers) (halbtags)
- 2: Schreib deinen Zeiger + Mittagessen + Besuch des deutschen Friedhofs (Tag)
- 3: Workshop + Schreib deinen Zeiger + Mittagessen + Besuch des deutschen Friedhofs (Tag/zwei Tage)
- 4: Workshop + Schreiben Sie Ihren Zeiger (halbtags)
- 5: Deutsche Version: Was wählst Du (halbtags)
- 6: Was wählst Du + Besuch des deutschen Friedhofs (Tag)
- 7: Workshop + Was wählst Du + Besuch des deutschen Friedhofs (Tag/zwei Tage)
- 8: Workshop + Was wählst Du (halbtags)

Preise – Eintritt (Grundsätzlich werden Angebote für Gruppen auf Anfrage erstellt)

Grundpreise

Gruppen ab 10 Personen:

- Schüler und Studenten € 7,00

Gruppen ab 100 Personen:

- Schüler und Studenten € 6,00

Führungen (Preis pro Tourführer, max. 20 Teilnehmer pro Tourführer. Für Schulen gilt: höchstens 15 Schüler pro Museumscoach.

Führung / Betreuung 1,5 Stunden € 50,00

Führung / Betreuung für Schulen € 25,00

Führungen ab 100 Personen

Führung / Betreuung 1,5 Stunden € 35,00

Führung / Betreuung für Schulen € 20,00

Battlefieldtour 1,5 Stunden € 50,00

Tagesplan

Hinfahrt

Samstag

8:00 Uhr: Abfahrt Kreishaus Neuss, Oberstraße 91, 41460 Neuss

ca. 10:00 Uhr: Ankunft Freiheitsmuseum, Wylerbaan 4, 6561 KR Groesbeek, Niederlande

19:00 Uhr: Abfahrt

ca. 19:30 Uhr Ankunft: Hostel Barbarossa, Sint Anthoniusplaats 14, 6511 TR Nijmegen, Niederlande

Rückfahrt

Sonntag

15:00 Uhr: Abfahrt

ca. 16:00 Uhr: Ankunft Deutsche Kriegsgräberstätte Ysselsteyn, Timmermannsweg 75, 5813 AM Ysselsteyn, Niederlande

18:00 Uhr: Abfahrt

ca. 19:00 Uhr: Ankunft Kreishaus Neuss, Oberstraße 91, 41460 Neuss



Fotos: Dr. Mathias König, Regionales Bildungsnetzwerk. 2024



Fotos: Dr. Mathias König, Regionales Bildungsnetzwerk, 2024

Wieso diese Gedenkstättenorte?

A Erinnerungskultur und historisch-politische Bildung *gemeinschaftlich* erleben

Von Bedeutung ist das *gemeinschaftliche* Erleben und Erkunden von Erinnerungsorten. Das gemeinsame Durchschreiten und die Vergegenwärtigung der Verbrechen fördern im direkten Erleben eine unmittelbare Diskussion. Aufkommende Gefühle und individuelle Fragen können vertrauensvoll angesprochen werden. Der Austausch leistet damit einen wichtigen Beitrag zu einer Kultur der Anerkennung, Inklusion und des respektvollen Miteinanders.

B Gedenkstätten im Ausland

Die ausgewählten Gedenkstätten und Erinnerungsorte wurden bewusst ins Ausland verlegt. Sie schaffen ein Bewusstsein für das (geografische) Ausmaß der Weltkriege sowie für die vielfältigen Arten der Verbrechen. Sie stehen für eine lebendige Kultur des Erinnerns, über die Grenzen Deutschlands hinaus. Darüber hinaus erweitern sie die inländische Fragestellung zu den Weltkriegen und bieten einen Perspektivwechsel: Welche Konsequenzen hatten die Weltkriege außerhalb Deutschlands? Was für Opfergruppen gab es noch? Wie wurde mit dem Nationalsozialismus in anderen Ländern umgegangen? Und wie wird heute damit umgegangen?

Die Standorte im Ausland schaffen neue Reflexionspunkte für Jugendliche. Die Ortsgeschichten der Gedenkstätten müssen unweigerlich in einem historischen Kontext der Gewaltherrschaft erfragt und eingeordnet werden. Im Anschluss können Jugendliche Verknüpfungspunkte zwischen ihrer heimischen Umgebung und ausländischen Erinnerungsorten erstellen.

C Arten des Rememberns: Grabstätte, Denkmal, Museum

Neben einer Grabstätte und einem Denkmal sieht die Fahrt einen Besuch zweier Museen vor. Die Orte bieten unterschiedliche Aneignungsmöglichkeiten und Phasen der Gedenkstättenfahrten an. Als drei unterschiedliche Arten von Erinnerungs- und Gedenkort, Dokumentations- und Begegnungszentren ermöglichen sie nicht nur vielfältige Formen des Gedenkens an die Opfer und an das an ihnen verübte Unrecht, sondern tragen darüber hinaus zu einer Vergewisserung über ethische und demokratische Grundwerte in der heutigen Gesellschaft bei. Jeder Ort bietet einen unterschiedlichen Zugang zum Gedenken und eröffnet andere Erkenntnisse und Lernchancen. Damit präsentieren die hier ausgewählten Gedenk- und Erinnerungsorte vielfältige Umgangsformen mit den Weltkriegen.

D Außerschulisches Lernen als Ergänzung zum Schulunterricht

Wir verstehen die Gedenkstättenfahrt als Ergänzung zum Schulunterricht. Die gewählten Standorte sind besonders anschlussfähig gegenüber den aktuellen Kernlehrplänen an Schulen, deren Potential sich gerade an ausländischen außerschulischen Lernorten entfaltet. Im Idealfall wird die Fahrt pädagogisch oder fachlich begleitet, da die konkrete Begegnung mit einem Ort politischer Gewaltherrschaft emotional – gerade über mehrere Tage – herausfordernd sein kann. Eine vorläufige Themenvertiefung mit der jeweiligen Gruppe, auch hinsichtlich der Vorkenntnisse, wäre begrüßenswert.

Zusammenfassung

Die ausgewählten Standorte thematisieren sowohl den 1. als auch 2. Weltkrieg aus unterschiedlichen Perspektiven sowie thematischen Schwerpunkten. Kriegsoffer, sowohl Soldaten als auch Privatpersonen, werden gewürdigt, stets im historischen Kontext der jeweiligen Ortsgeschichte.

Obwohl Förderungen für Gedenkstättenfahrten alljährlich angeboten werden – auch im Rhein-Kreis Neuss –, ist es bei der Zunahme an extremistischen Parteien in Europa und rassistisch motivierten Straftaten von Bedeutung, Förderungsmöglichkeiten vollends auszuschöpfen. In Nordrhein-Westfalen existiert eine Vielzahl von unterschiedlichen NS-Gedenkstätten und Erinnerungsorten mit Bildungsangeboten. Mit den hier vorgeschlagenen Gedenkstättenfahrten an ausländische Standorte eignet sich die Route, um Jugendlichen die Weltkriegsgeschehen überregional näher zu bringen und somit erinnerungskulturelles Lernen zu erweitern. Während im Schulunterricht häufig der Nahraum und das lokale Umfeld der Kriege beleuchtet wird, können sie in dieser Fahrt das Ausmaß der Kriege, über die Grenzen Deutschlands hinaus, erfahren und das gemeinsam, mittels einer breiten Palette an Erlebnismöglichkeiten.